

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 42-43: **H.U. Grubenmann**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

REGIERUNGSGEBÄUDE VON J. GRUBENMANN



01 Ecke Nordwestfassade des Bündner Regierungsgebäudes in Chur (Foto: ms/Red.)

Das 1751/52 erbaute «Neue Gebäu» wurde von Oberst Andreas von Salis-Soglio in Auftrag gegeben und durch Baumeister Johannes Grubenmann (1707–1771) aus Teufen AR in strengem barockem Stil mit prunkvollem Innenausbau erstellt. Der repräsentative Bau sollte das am Mühlbach gelegene «Alte Gebäu», das 1729 von Peter von Salis-Soglio erstellt wurde, übertreffen.

(sda/ms) Am 19. Februar 1803 unterschrieb Napoleon Bonaparte in Paris die «Mediationsakte». Der Kanton Graubünden wurde

verfassungsmässig Teil der Eidgenossenschaft. Seitdem wird das «Neue Gebäu» als Regierungssitz, bekannt unter dem Namen «Graues Haus», genutzt. Es ist ein vierstöckiger repräsentativer Bau mit vierseitig abgewalmtem Dach und weist ein architektonisch reiches Steinportal und sonstige Verzierungen auf. Der Innenausbau ist ebenfalls reich an Verzierungen und schönen Stukkaturdecken. Türen aus Hartholz, Täfer und Schmiedearbeiten schmücken diverse Räume.

SANIERUNG 2009

Die Arbeiten wurden notwendig aufgrund von Schäden am Verputz, der mangelnden

Stabilität des Natursteinbalkons sowie Undichtheiten an den Fenstern und am Walmdach. Die Aussenrenovation dauerte sieben Monate und kostete 900 000 Franken, wie die Regierung des Kantons Graubünden mitteilte.

Der eigentlichen Sanierung gingen umfangreiche Analysen voraus, um den Substanzerhalt der Gebäudehülle zu gewährleisten. Nach dem Ersatz aller Fenster wurden nebst einem neuen Fassadenputz und der Renovation der Natursteinarbeiten das Dach sowie die Balkongeländer erneuert. Ein Sonnenschutz an den Fenstern der Südfassade soll zudem für ein angenehmeres Raumklima im Sommerhalbjahr sorgen.

Es fällt auf, dass der neue Naturputz an der Nordfassade Unregelmässigkeiten im Farbton aufweist. Es wurde an diesen Stellen bei früheren Sanierungen offenbar mit verschiedenen Mörtelarten gearbeitet, die nicht dem Originalmauerwerk entsprechen. Man geht davon aus, dass sich diese Farbdifferenzen binnen fünf Jahren abschwächen.

HAUS- UND BRÜCKENBAUER

Erwin Pöschel hat im zweiten Band von «Das Bürgerhaus im Kanton Graubünden» auf den Tafeln 47 bis 53 Ansichten und Pläne des Gebäudes publiziert. Im Text (S. XLVI) äussert er Zweifel, ob der urkundlich genannte Erbauer Johannes Grubenmann von Teufen ebenfalls die Reichenauer Brücke erstellt hat. Aber es war tatsächlich Grubenmann – sechs Jahre nach dem heutigen Regierungsgebäude in Chur erbaute er auch die Reichenauer Brücke.

Eine!

Denn damit sich solide Lösungen im Ingenieurbau vom ersten Entwurf über die Statik bis zur fertigen Planung perfekt entwickeln, braucht es auch das richtige Werkzeug. Mit Allplan 2009 entscheiden Sie sich für die führende funktionale Planungssoftware mit wegweisenden Möglichkeiten. Allplan 2009 ist die perfekte Unterstützung für erfolgreiches, effizientes Planen und Bauen auch im Bereich Strassen- und Holzbau oder bei anspruchsvollen Tragwerkkonstruktionen. In 2D und 3D. Informieren Sie sich jetzt unter: +41 44 839 76 76 oder www.allplan2009.com.

NEMETSCHEK FIDES & PARTNER AG | Hertistrasse 2c | 8304 Wallisellen | Schweiz | www.nfp.ch

